




Tomato brown rugose fruit virus [UQS]

Gesetzliche Grundlage	Wirtspflanzen	Einschleppungsrisiko / Risikowaren / Risikobetriebe																
DF-Beschluss (EU) 2020/1191	Tomate, aber auch an Paprika, Aubergine und anderen Nachtschattengewächsen	Zukauf von Saatgut und von Pflanzmaterial aus Befallsgebieten. (Aufgrund des neuen Auftretens dieses Virus und der weltweit sehr verstreuten Meldungen ist bei sämtlichen Zukäufen von Tomaten- und Paprikasaatgut und Pflanzmaterial dieser Arten Vorsicht geboten).																
Bild	Beschreibung von Schädling und Schadbild, Zeitpunkt der Kontrolle, Untersuchungshinweise und Verwechslungsgefahr sowie Anmerkungen zum Risiko																	
	<p>Einleitung und Beschreibung des Schädlings Tomato brown rugose fruit virus (ToBRFV) ist ein neues Virus aus der Gattung der Tobamoviren, das 2018 in einigen Mitgliedsstaaten der EU auftrat. 2021 waren über 100 Ausbrüche in 17 MS zu verzeichnen. Aufgrund der erheblichen Schadwirkung bestehen gemeinschaftliche Maßnahmen zur Verhinderung der weiteren Ein- und Verschleppung in der EU. Diese betreffen Saat- und Pflanzgut von Tomate und Paprika (<i>Capsicum</i> spp); Samen oder ihre Mutterpflanzen müssen vor der Verbringung getestet werden.</p> <p>Biologie Infektionen erfolgen über Verletzungen, die Wirtspflanzen produzieren in Folge Viren in großen Mengen. Diese sind sehr langlebig und können auch ohne Wirtspflanze auf Kleidung, Oberflächen, Erde, etc. überdauern. Die Übertragung erfolgt über Saat- und Pflanzgut, aber auch mechanisch im Zuge von Kulturarbeiten (über die Haut, Kleidung, Werkzeuge, Pflanztöpfe, Verpackungsmaterial). Auch die Übertragung über Nährlösungen und Insekten (Hummeln zur Bestäubung) ist möglich. Ein Überwintern im Freiland ist in Gänsefuß- und Nachtschattenarten möglich (<i>Chenopodium</i> und <i>Solanaceae</i>), derart befallene Pflanzen dienen als Reservoir für neue Infektionen.</p>																	
<p>Mosaik an Blättern Bild: Salvatore Davino https://gd.eppo.int/</p>	<p>Symptome Blätter → leichte bis starke Mosaikverfärbung oder auch untypisch geformt bzw. blasig gewölbt Gesamte Pflanze → gelegentlich auch Welke mit anschließender Vergilbung der gesamten Pflanze. Nekrotische Flecken können an Blatt- und Fruchtstielen und Kelchen auftreten. Früchte → runzlig braune oder gelbe Verfärbung der Früchte. Reduktion der Früchte pro Rispe.</p>																	
	<p>Zeitpunkt der Kontrolle Ganzjährig</p> <p>Untersuchungshinweise und Verwechslungsgefahr Auf beschriebene Symptome achten. Aufgrund der leichten mechanischen Übertragbarkeit ist im Verdachtsfalle unbedingt auf strikte Hygiene zu achten (Verwendung von Einwegkleidung und -handschuhen; Wechseln der Kleidung vor Betreten anderer Produktionsflächen). Die durch ToBRFV hervorgerufenen Symptome sind nicht eindeutig zuzuordnen, ähnliche Schadbilder werden auch von andere Viren hervorgerufen (Tobamoviren oder Rhabdoviren). → Eine Testung des Saatguts vor der Verbringung ist verpflichtend vorgeschrieben. Bei Zukauf von Jungpflanzen wird eine stichprobenartige Testung dringend empfohlen.</p>																	
<p>Blattdeformationen und Fruchtsymptome</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2" data-bbox="416 1615 922 1655">Risikoabschätzung für Österreich</th> <th data-bbox="927 1615 1479 1655">Anmerkung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="416 1662 815 1715">Funde bei Einfuhr bzw. Binnenhandel</td> <td data-bbox="820 1662 922 1715">Hoch</td> <td data-bbox="927 1662 1479 1783">Sehr hohes Risiko der Ein- und Verschleppung. Das Schadpotential durch ToBRFV ist hoch (sowohl quantitative Ertragseinbußen als auch qualitativ → Früchte sind nicht vermarktbar).</td> </tr> <tr> <td data-bbox="416 1722 815 1776">Dauerhafte Ansiedlung im Freiland</td> <td data-bbox="820 1722 922 1776">Mittel-Hoch</td> <td data-bbox="927 1783 1479 1836">Anfällige Pflanzen sterben ab. ToBRFV kann auch</td> </tr> <tr> <td data-bbox="416 1783 815 1836">Ansiedlung im Glashaus</td> <td data-bbox="820 1783 922 1836">Hoch</td> <td data-bbox="927 1843 1479 1897">Tomaten- und Paprikasorten infizieren, die</td> </tr> <tr> <td data-bbox="416 1859 815 1939">Schadenspotential in AT</td> <td data-bbox="820 1859 922 1939">Hoch</td> <td data-bbox="927 1904 1479 1939">Resistenzen gegen Tabak- und Tomatenmosaikvirus und gegen andere Tobamoviren aufweisen.</td> </tr> </tbody> </table>			Risikoabschätzung für Österreich		Anmerkung	Funde bei Einfuhr bzw. Binnenhandel	Hoch	Sehr hohes Risiko der Ein- und Verschleppung. Das Schadpotential durch ToBRFV ist hoch (sowohl quantitative Ertragseinbußen als auch qualitativ → Früchte sind nicht vermarktbar).	Dauerhafte Ansiedlung im Freiland	Mittel-Hoch	Anfällige Pflanzen sterben ab. ToBRFV kann auch	Ansiedlung im Glashaus	Hoch	Tomaten- und Paprikasorten infizieren, die	Schadenspotential in AT	Hoch	Resistenzen gegen Tabak- und Tomatenmosaikvirus und gegen andere Tobamoviren aufweisen.
Risikoabschätzung für Österreich		Anmerkung																
Funde bei Einfuhr bzw. Binnenhandel	Hoch	Sehr hohes Risiko der Ein- und Verschleppung. Das Schadpotential durch ToBRFV ist hoch (sowohl quantitative Ertragseinbußen als auch qualitativ → Früchte sind nicht vermarktbar).																
Dauerhafte Ansiedlung im Freiland	Mittel-Hoch	Anfällige Pflanzen sterben ab. ToBRFV kann auch																
Ansiedlung im Glashaus	Hoch	Tomaten- und Paprikasorten infizieren, die																
Schadenspotential in AT	Hoch	Resistenzen gegen Tabak- und Tomatenmosaikvirus und gegen andere Tobamoviren aufweisen.																
	<p>bei Verdacht Kontaktaufnahme mit dem Amtlichen Pflanzenschutzdienst</p>																	

Fruchtsymptome
Bild: Diana Godínez
<https://gd.eppo.int/>